

S O D K – Konferenz der kantonalen
Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren

C D A S – Conférence des directrices et directeurs
cantonaux des affaires sociales

C D O S – Conferenza delle direttrici e dei direttori
cantionali delle opere sociali

Krieg und Not in der Ukraine

So können Sie sich engagieren



Mehrere Millionen Menschen aus der Ukraine sind vor dem Krieg geflohen, Zehntausende von ihnen suchen Schutz in der Schweiz. Es ist die grösste Flüchtlingsbewegung der jüngeren Schweizer Geschichte.

Um diese ausserordentliche Situation zu bewältigen und den Schutzsuchenden einen menschenwürdigen Aufenthalt zu ermöglichen, bauen Behörden und Hilfsorganisationen in den Kantonen und Gemeinden geeignete Angebote und Strukturen auf. Das allein genügt nicht, wichtig ist auch die Unterstützung der Bevölkerung. Mit Ihrem Engagement können Sie einen wertvollen Beitrag leisten.

Es bestehen zahlreiche Möglichkeiten, sich freiwillig zu engagieren – kleine Gesten im Alltag sind genauso wichtig wie grosse. Verständigungsschwierigkeiten lassen sich in der Regel relativ schnell überbrücken – am Anfang vielleicht noch mit Händen und Füßen oder auch mit Hilfe von frei zugänglichen Sprach- und Übersetzungs-Apps.

Auf den folgenden Seiten finden Sie Hinweise und Anregungen, wie Sie aktiv werden können.

An dieser Stelle bereits ein herzliches Dankeschön!

Ich habe eine Unterkunft

Etliche Schutzsuchende haben bei einer Gastfamilie Zuflucht und vorübergehend ein neues Zuhause gefunden.

- Wenn Sie in Ihrer aktuellen Lebenssituation Wohnraum haben, den Sie Geflüchteten zur Verfügung stellen möchten, melden Sie sich direkt bei den Sozialbehörden Ihrer Wohngemeinde oder Sie wenden sich an die [Schweizerische Flüchtlingshilfe \(SFH\)](#), die in vielen Kantonen die Vermittlung von Gastfamilien organisiert. Bei der SFH finden Sie alle wichtigen Informationen und einen [Fragebogen](#) für Gastfamilien.
- Sind Sie unsicher, ob Ihre Räumlichkeiten geeignet sind? Hier finden Sie eine [Checkliste](#).
- Sie sind unsicher, welche Schwierigkeiten das Zusammenleben mit sich bringen kann und wo Sie bei Bedarf Unterstützung erhalten? Ihr [Wohnkanton](#) gibt Ihnen dazu Auskunft.



Ich will mich in meiner Freizeit engagieren

Die Situation in der Ukraine hat in unserem Land eine grosse Solidaritätswelle ausgelöst. Landauf landab haben sich Netzwerke von Freiwilligen gebildet, die mit ihren Fähigkeiten dort helfen, wo sie gebraucht werden. Einen guten Überblick darüber, was es in Ihrer unmittelbaren Nähe für Möglichkeiten gibt, um sich zu engagieren, hat Ihre Wohngemeinde. Zögern Sie also nicht, dort nachzufragen.

- Viele Kantone haben Anlaufstellen geschaffen für Freiwillige, die sich engagieren wollen. Auf der Webseite der [SODK](#) finden Sie die entsprechenden Kontaktangaben.
- Informationen finden sich auch auf der Webseite des [Schweizerischen Roten Kreuzes](#).



Beispiele für freiwilliges Engagement

Wenn es zur freiwilligen Unterstützung der Flüchtlinge in Ihrer Nähe noch kein Netzwerk gibt, spricht nichts dagegen, selbst die Initiative zu ergreifen. Die [schweizerische Flüchtlingshilfe \(SFH\)](#) hat dafür Tipps zusammengestellt.



→ Götти oder Gotte werden

Als Götти oder Gotte treffen Sie sich regelmässig mit einer Familie oder einer geflüchteten Person und verbringen Zeit mit ihr. Zusammen machen Sie Ausflüge in der Umgebung, besuchen die Bibliothek, das Schwimmbad, ein Museum, eine Ausstellung oder ein Konzert.

→ Mentor/in

Als Mentor/in sind Sie Bezugs- und Ansprechperson einer geflüchteten Person. Sie helfen mit Informationen zum konkreten Schweizer Alltag und begleiten beispielsweise zu Terminen mit den Behörden oder auch zu Elterngesprächen in der Schule. Mentor/innen geben ihr informelles Wissen weiter, sie wissen Bescheid über lokale Angebote und Gepflogenheiten und verfügen über ein Netz an sozialen Kontakten, die sie gerne weitergeben. Auch die Hilfestellung bei der Wohnungs- oder Arbeitssuche kann dazugehören.

Am besten werden die gegenseitigen Bedürfnisse und Möglichkeiten zu Beginn in einem Gespräch auf Augenhöhe besprochen und festgelegt. Für solche Mentoringangebote, die es auch für Kinder und Jugendliche gibt, werden an grösseren Orten auch Kurse und Weiterbildungen angeboten.

→ Job-Türöffner/in

Arbeiten zu können, seinen Lebensunterhalt selbst zu verdienen, ist für das Selbstwertgefühl jedes Menschen zentral. Den Schweizer Arbeitsmarkt auf Anhieb zu verstehen, ist aber schwierig. Umso wichtiger ist, dass Freiwillige wie Sie bei der Jobsuche helfen, beim Verfassen von Bewerbungsschreiben unterstützen und konkret helfen, indem Sie Ihre persönlichen Kontakte spielen lassen.

→ **Übersetzer/in, Sprachunterstützer/in, Nachhilfelehrer/in**

Sich verständigen zu können, ist eine der wichtigsten Voraussetzungen, um sich an einem neuen Ort wohlfühlen und einbringen zu können. Sprachen lernen braucht aber Zeit. Deshalb ist in einer Anfangsphase der Bedarf an Übersetzer/innen gross, die Ukrainisch oder Russisch sowie eine unserer Landessprachen sprechen. Wenn Sie hier unterstützen können, wenden Sie sich an eine [Vermittlungsstelle für Dolmetschen](#) in Ihrer Region oder an [Interpret](#), die schweizerische Interessengemeinschaft für interkulturelles Dolmetschen und Vermitteln.



Vermittlungsstellen
für Dolmetschen
in Ihrer Region



Interpret – Schweizerische
Interessengemeinschaft
für interkulturelles
Dolmetschen und Vermitteln.

→ **Möchten Sie Geflüchtete beim Erlernen einer unserer Landessprachen unterstützen?**

Auch hier gibt es zahlreiche Projekte. Sie brauchen dazu keine Ausbildung als Sprachlehrer/in, um wertvolle Unterstützung zu leisten. Erkundigen Sie sich bei Ihrer Wohngemeinde oder einer der oben genannten kantonalen Kontaktstellen für freiwilliges Engagement. Oder werden Sie selber aktiv und treffen Sie sich regelmässig mit Geflüchteten, um sich mit ihnen auszutauschen.

→ **Mitarbeit an Begegnungsorten aller Art**

Die Schweiz ist stolz auf ihre Vielzahl von Vereinen, die sich um alle möglichen Lebensaspekte in den Bereichen Freizeit, Sport, Bildung und Kultur kümmern. Dazu gibt es zahlreiche gemeinnützige Angebote von Kirchen und Glaubensgemeinschaften für Jugendliche und ältere Menschen, für Familien und Alleinstehende. All diese Begegnungsorte stehen Geflüchteten offen. Auch hier ist Ihr freiwilliger Einsatz hochwillkommen, im Rahmen von Begrüssungsanlässen, Einführungen in Bibliotheken, Ortsführungen, bei Spielnachmittagen und Kaffeekränzchen, als Begleitung auf Wanderungen etc.

Hier finde ich weitere Informationen

→ Sie wollen sich freiwillig engagieren?

Auf der Website der [SODK](#) finden Sie entsprechende Kontaktstellen.



→ Fragen und Antworten rund um die Ukraine-Krise

finden Sie auch auf den [kantonalen Webseiten](#).

Sie können sich auch bei einer kantonalen Hotline melden, die Kontaktangaben finden Sie hier.



→ Die Adressen und Kontaktangaben der

[Asylkoordinations-Stellen](#) in den 26 Kantonen finden Sie auf diesem hier verlinkten PDF.



→ Das [Staatsekretariat für Migration \(SEM\)](#) hat Informationen

zu folgenden Themen bereitgestellt: Schutzstatus S – Ein- und Ausreise – Unterbringung – Kantonszuweisung – Medizinische Fragen – Schutz vor Menschenhandel oder Prostitution – Unterstützungsmassnahmen und Finanzen – Arbeit – Schule – Humanitäres Engagement der Schweiz – Statistiken.

Fragen können Sie direkt auch an ukraine@sem.admin.ch stellen.

Oder telefonisch bei der Ukraine-Helpline des SEM:

[+41 \(0\)58 465 99 11](tel:+410584659911), Montag bis Freitag, von 10–12 Uhr und 14–16 Uhr.



Ein herzliches Dankeschön für Ihre Hilfsbereitschaft!

Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) fördert die Zusammenarbeit der Kantone und trägt zur Harmonisierung der Sozialpolitik in der Schweiz bei.

**Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen
und Sozialdirektoren SODK**

Speichergasse 6

3001 Bern

Telefon 031 320 29 99

office@sodk.ch

www.sodk.ch